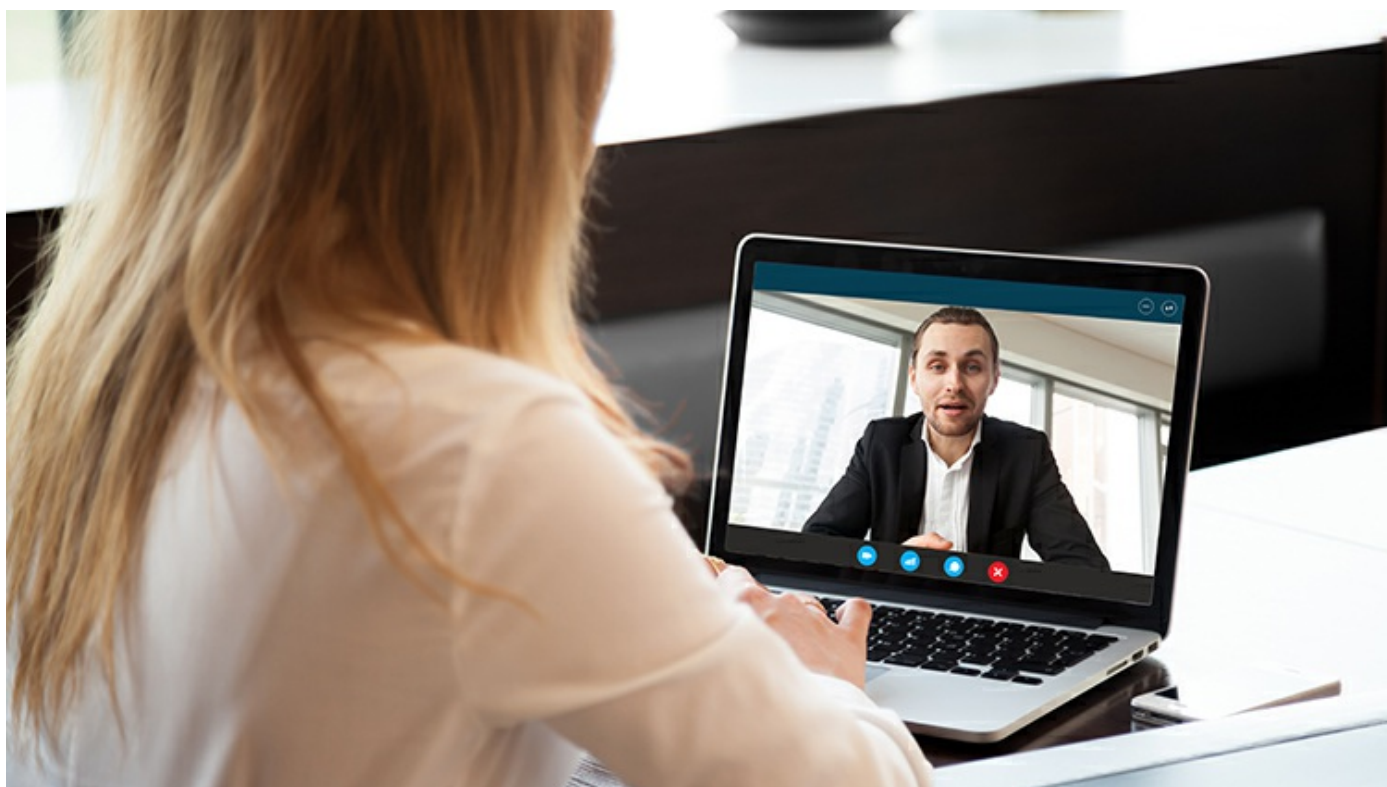




„BIM-Zukunftsgespräche“ im Online-Modus

Aufgrund des Corona-Lockdowns finden die „BIM-Zukunftsgespräche“ vom 19. bis 22. November nur online statt

02.11.2020, 13:29



© FIZKES/STOCK.ADOBE.COM

Bei der Ersatzlösung für die heuer nicht stattfindende Berufs-Info-Messe „BIM“ kommt es wegen des aktuellen Corona-Lockdowns zu neuerlichen Einschränkungen. Die geplanten „BIM-Zukunftsgespräche“ (19. bis 22. November) werden nur online durchgeführt. Die persönlichen Beratungen im Kongressbereich des Messezentrums Salzburg sind abgesagt.

Aufgrund des überragenden Stellenwerts der Messe – die ‚BIM‘ ist immerhin das größte Berufsinformationsevent für Westösterreich und den südbayerischen Raum – waren sich die Veranstalter rasch darüber einig, dass für heuer ein Alternativangebot geschnürt werden muss. Bei den „BIM-Zukunftsgesprächen“ waren neben der Online-Variante auch persönliche Gespräche mit Experten vor Ort geplant. „Diese Möglichkeit kann aufgrund der aktuellen Corona-Situation leider nicht geboten werden. Umso mehr setzen wir auf unser Online-Angebot“, erläutert BIM-Cheforganisatorin Mag. Gabriele Tischler von der Stabstelle Bildung der WK Salzburg.

Von Interessententest bis Video-Konferenz

Bei der Online-Variante der „BIM-Zukunftsgespräche“ können die Jugendlichen nach der Registrierung auf www.bim-app.at zahlreiche Informations-Angebote nutzen. Den Einstieg bildet ein „Interessenkompass“ (Interessentest), bei dem man nach Beantwortung verschiedener Fragen Interessensbereiche und die dazu passenden Firmen bzw. Bildungspartner vorgeschlagen bekommt. Nun kann man sich durch die Angebote seiner persönlichen Bildungsvorschläge klicken und zahlreiche Info-Tools nutzen: Detailinfos über die jeweilige Homepage erfahren, Videos ansehen, über ein FAQ-Programm Fragen stellen oder einen Termin für ein Online-Zukunftsgespräch vereinbaren. Alle dabei gesammelten Informationen können in einer virtuellen Messetasche (Wallet) zum späteren Gebrauch gespeichert werden.

Die Terminvereinbarung für ein Zukunftsgespräch funktioniert einfach über einen Link zur Plattform „Talque“. Nach einmaliger Registrierung können dort direkt Terminanfragen gestellt werden. Dazu klickt der User auf den jeweiligen Anbieter und wählt „Treffen“. Treffen finden dann online per Video-Konferenz statt. Zur besseren Vorbereitung auf das Zukunftsgespräch steht den Kandidaten auf der BIM-App ein Online-Fragenkatalog zur Verfügung. Unabhängig davon können Fragen natürlich auch selbst formuliert werden.

Nützliche Zusatzinformationen

Darüber hinaus steht den Nutzern der BIM-App auch ein allgemeiner Informationsbereich zur Verfügung, bei dem man umfangreiche Infos zu Themen wie Schule, Lehre, Fachausbildung, Studium, Bewerbung, Berufswahl oder Potenzialanalysen findet. Im Videocorner lassen sich Videos nach Interessenskategorien und Berufen filtern.

Abgerundet wird das Angebot mit dem Gewinnspiel „Playmit-Online-Rally-Challenge“. Dabei sollen User möglichst viele Fragen zu den teilnehmenden Firmen und Bildungsanbietern beantworten. Unter den fleißigsten Gewinnspiel-Teilnehmern werden schließlich zehn Apple AirPods samt Charging Case im Wert von je 139 € sowie ein Onewheel Pint im Wert von 1.100 € verlost.

Die „BIM-Zukunftsgespräche“ sind eine gemeinsame Veranstaltung von Wirtschaftskammer, Land und AMS Salzburg sowie der EUREGIO, der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein und der bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber.

➤ www.bim-app.at

➤ www.berufsinfomesse.org

Das könnte Sie auch interessieren



Virtueller „Salzburg Media Summit 2021“ am 12. April

Am 12. April findet unter dem Leitthema „Medien-Kultur-Standort & Digitalisierung“ der virtuelle „Salzburg Media Summit 2021“ statt. Veranstalter sind die Fachvertretung Film- und Musikwirtschaft in der WKS und die ITG – Innovationsservice für Salzburg. ➤ [mehr](#)



Für Beschäftigung sorgen, nicht für Arbeitszeitumverteilung

„Jetzt geht es darum, aktiv Chancen für unseren gesamten Standort, für unsere Betriebe, für alle Menschen im Land zu schaffen. Wir müssen mit neuen Ansätzen aus der Krise, nicht mit alten Versatzstücken“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller im Hinblick auf den kommenden 1. Mai.

➤ mehr

